

Evangelische Kirchengemeinde **Hardtberg**



Mehr als Du denkst!

Gemeindemagazin Nr. 26  
Juni - August 2021



Klimaschutz

## Inhalt

- 3 Geistliches Wort
- 4 Titelthema: „Klimaschutz“
- 6 Kinder und Jugend
- 7 CVJM
- 8 Personalia
- 9 Musik in der Gemeinde
- 10 Ein Kreis stellt sich vor
- 11 Neuigkeiten aus der Gemeinde
- 12 Ökumene
- 13 Aus dem Presbyterium
- 14 Evangelische Beratungsstelle
- Gottesdienstplan und Ansprechstellen**
- 15 Glaubenszeugnisse
- 16 Erinnerungen bewahren
- 17 Arbeitskreis Flucht
- 18 Angebote für Erwachsene
- 20 Auswahl von Angeboten
- 22 Angebote für Kinder und Jugendliche
- 24 Gruppen und Kreise
- 26 Gemeindebücherei
- 27 Gemeindechronik
- 28 Webseminar: Der digitale Nachlass

## Hinweis zu den Gruppen und Kreisen

Jeden Tag erhalten wir neue Bestimmungen und Vorschriften. Was heute verordnet wurde, ist morgen schon wieder aufgehoben oder noch verschärft.

Achten Sie also bitte auf aktuelle Informationen in unseren Aushängen, den Abkündigungen im Gottesdienst und auf unserer Webseite. Sie können auch bei den Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern anrufen, um sich zu informieren. Die Kontaktdaten finden Sie ab Seite 24.



**Abonnieren Sie  
unseren Newsletter  
unter:  
[hardtberggemeinde.de](http://hardtberggemeinde.de)  
ganz unten rechts!**

## Impressum

Nr. 26 – Juni - August 2021

Das Gemeindemagazin wird herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Hardtberg.  
Es erscheint alle drei Monate.

Postanschrift:  
Adenauerallee 37 – 53113 Bonn

Redaktion:  
Pfarrer Dr. Georg Schwikart (V. i. S. d. P.), Pfarrerin Dr. Caroline Tippmann,  
Karola Faber

Gestaltung: Ulrike Knichwitz  
Titelbild: Bild von Pete von Pixabay.com  
Fotos ohne Angabe sind aus privatem Bestand.

Druck:

Druckerei Engelhardt, Neunkirchen

Auflage: 4.000 Exemplare

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe mit dem Geltungszeitraum  
September bis November 2021 ist der **15. Juli 2021**.

Beiträge bitte an: [gemeindemagazin-hardtberg@email.de](mailto:gemeindemagazin-hardtberg@email.de)

Veranstaltungsorte:

Emmaus: Gemeindezentrum der Emmaus-Kirche, Borsigallee 23-25

Matthäi: Gemeindezentrum der Matthäikirche, Gutenbergstr. 10

Medinghoven: DIE WOHNUNG am Martin-Bucer-Haus, Stresemannstr. 28

Internet:

Eine Ausgabe des Gemeindemagazins sowie weitere Informationen  
finden Sie auf unserer Homepage unter  
[www.hardtberggemeinde.de](http://www.hardtberggemeinde.de)

## WANDEL. SCHUTZ. BARMHERZIGKEIT. ... und das Klima

Liebe Schwestern und Brüder,

nach der Überwindung der Sintflut verspricht Gott dem Noah: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“ (1. Mose 8, 22)

Diese Aufzählung macht deutlich: Das eine bedingt das andere. Alles gehört zusammen und bildet eine Ordnung. Innerhalb dieser Ordnung gelingt das Leben, bei zu großer Abweichung gibt es Probleme. Die gab es in der Erdgeschichte immer schon, etwa Eiszeiten und Dürreperioden. In der Moderne beobachten wir allerdings eine chronische Veränderung unseres Planeten, die unsere Lebensgrundlagen nachhaltig beeinträchtigt. Das Stichwort lautet Klimawandel.

Die Gegenbewegung zur Heilung des Problems nennen wir Klimaschutz. Der ist nicht nur ein Thema für die große Politik, sondern eine ganz konkrete Angelegenheit auch unserer Kirchengemeinde. Klimaschutz hat mit unseren Gewohnheiten und unserem Konsumverhalten zu tun, mit Fenstern und der Heizung und allerlei mehr Alltäglichem. Klimaschutz beginnt im Kopf.

Zwar wissen wir, was Paulus sagt: „Die Schöpfung ist ja unterworfen der Vergänglichkeit“ (Römer 8, 20). Doch ist es nicht unsere Aufgabe, das Ende zu beschleunigen, denn das steht in Gottes Hand. Zwar kommen die beiden Begriffe „Klimawandel“ und „Klimaschutz“ nicht in der Bibel vor, doch die Haltung der Verantwortung sehr wohl, denn

Gott setzte nach dem Schöpfungsmythos den Menschen in den Garten Eden, „dass er ihn bebaute und bewahrte.“ (1. Mose 2, 15) Es liegt in unserer Hand, den Planeten Erde auch für nachfolgende Generationen lebenswert zu erhalten.

Welch ein Segen: Mit Dr. Martin Wille haben wir einen Klimaschutzbeauftragten, der das Presbyterium und alle Glieder der Kirchengemeinde informiert, berät und zum Handeln auffordert. Momentan befindet sich der Arbeitskreis Klimaschutz im Aufbau. Es gibt viel zu tun.

Einen Klimaschutz brauchen wir übrigens auch für das zwischenmenschliche Klima. Das soll sich weder zu sehr erhitzen noch zu sehr abkühlen. Wo Menschen zusammenkommen, prallen eben auch unterschiedliche Charaktere und Meinungen aufeinander. Gott schenke uns Geduld, damit wir die Jahreslosung 2021 immer wieder neu umzusetzen lernen: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ (Lukas 6, 36)

Je besser wir das einüben, desto leichter fällt es uns, die wirklichen Krisen zu meistern. Dann kämpfen wir gemeinsam für den Klimaschutz und profitieren davon auch im Zusammenhalt als Geschwister der Hardtberggemeinde.

Mit Segenswünschen grüßt herzlich Ihr und Euer

*Pfarrer Georg Schwikart*



## Unsere Schöpfungsverantwortung

Klimaschutz und Klimagerechtigkeit sind ein Ausdruck unserer Schöpfungsverantwortung. Weil sich die Kirche ihrer Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung bewusst ist und weil die Zeichen einer menschengemachten Klimakrise immer deutlicher geworden sind, hat die Evangelische Kirche im Rheinland auf ihrer Landesynode 2017 ein „Integriertes Klimaschutzkonzept“ beschlossen. Das Konzept ist ein Orientierungs- und Handlungsrahmen für alle Ebenen – von der Landeskirche über die Kirchenkreise bis zu den Gemeinden vor Ort.

Die in der Konzeption gesetzten Ziele sind anspruchsvoll. So soll der Ausstoß an Treibhausgasen bis 2025 um 50 Prozent reduziert werden. Einiges ist auf den Weg gebracht worden, aber längst nicht genug. Der bisherige Klimaschutz, stellt die Landessynode 2021 fest, ist hinter den hohen Ansprüchen zurückgeblieben. Deshalb hat die Synode im Januar zwar noch einmal den Willen zur Umsetzung der Klimaschutzkonzeption bestätigt. Aber sie mahnt stärkeres Engagement an und will alle Ebenen stärker in die Pflicht nehmen, um den Ausstoß von Treibhausgasen schneller abzusenken. Dazu ist die Kirchenleitung beauftragt worden, eine gesetzliche Regelung zu schaffen für

- ein einheitliches Energiecontrolling und
- die Erstellung von Gebäude-Energieberichten mit bestimmten Mindestanforderungen.

Auch unser neuer Superintendent ist mit der Situation im Kirchenkreis Bonn nicht zufrieden. Auf der Kreissynode im November 2020 hat er ein „wahrnehmbares kirchliches Engagement“ im Klimaschutz vermisst. Die evangelische Kirche in Bonn müsse Flagge zeigen, weshalb er für 2021 eine Klimainitiative ankündigte. Hierüber wird im nächsten Gemeindemagazin berichtet.



Foto von Gerd Altmann von Pixabay

## Die Hardtberggemeinde macht sich auf den Weg

Auch das Presbyterium unserer Gemeinde lässt sich in die Pflicht nehmen. Es hat in der November-Sitzung 2020 in einem ersten Schritt einen Klimaschutzbeauftragten gewählt. Die Funktion wird der frühere Presbyter Dr. Martin Wille wahrnehmen. Er hat in der Februar-Sitzung dieses Jahres im Presbyterium über den aktuellen Sachstand zum Klimaschutz auf landes- und kreiskirchlicher Ebene berichtet und skizziert, welche Anforderungen auf unsere Gemeinde zukommen werden. Zur Erledigung der Aufgaben ist ein Umwelt-Team benannt worden, das durch interessierte Gemeindemitglieder jederzeit erweitert werden kann.

Ein unterstützendes Interesse und aktive Mitarbeit durch möglichst viele Mitglieder der Gemeinde sind erwünscht. Bitte melden Sie sich beim Klimabeauftragten. Teilen Sie jederzeit mit, wo Sie Handlungsbedarf sehen, was besser gemacht werden müsste bzw. könnte, und bringen Sie sich ein in eine der großen Zukunftsaufgaben: Schutz von Klima und Umwelt im Geiste unserer gemeinsamen Schöpfungsverantwortung.

*Dr. Martin Wille  
Klimaschutzbeauftragter der Hardtberggemeinde*

## Was kann ich selbst tun?

### Kleinvieh macht auch Mist

Die meisten kennen wahrscheinlich diese Redewendung. Im Bezug auf Klimaschutz wäre es allerdings sinnvoll, „Mist“ durch „den Unterschied“ zu ersetzen.

Hier sollen kurz ein paar Ideen beschrieben werden, durch die Nachhaltigkeit in den eigenen Alltag einziehen kann. Vor ein paar Jahren hielten Menschen kleine Glasbehälter in die Kamera, in die ihr Plastikmüll aus dem ganzen letzten Jahr passte. Mit diesem Druck möchte ich hier nicht arbeiten. Nicht jeder Mensch hat vor allem auch die finanziellen Mittel, seinen Haushalt von jetzt auf gleich plastikfrei umzugestalten. Auch wenn viele es gerne tun würden, ein Besuch in einem Unverpacktladen passt nicht bei jedem Menschen in das monatliche Budget. Daher: Kleinvieh macht auch den Unterschied.

Doch wie genau sehen diese Kleinigkeiten in Bezug auf alltägliche Nachhaltigkeit aus?

Hat nicht jede oder jeder von uns ein paar von diesen angebrochenen Tüten in der Koch- und Backschublade mit dieser Zutat für ganz besondere Anlässe. Aber dann gerät diese Zutat doch wieder in Vergessenheit und irgendwann hat man drei von diesen angebrochenen Tüten. Nutz das, was Du hast! Einen Überblick verschaffen über das, was schon seit langer Zeit in den Schränken liegt. Für ökologische Putzmittel braucht man nur frische Zitrone und Natron, wussten Sie das? Haben Sie schon mal gegoogelt, wie schnell man Seife selber machen kann? Und hat es nicht etwas, neue Rezepte auszuprobieren und wieder Platz in der Schublade zu haben?

Manchmal kann man es aber noch so sehr versuchen, aus den vorhandenen Sachen etwas Neues zu probieren, dann fehlt einfach etwas. Frischen Sie mal wieder das Verhältnis zu ihren Nachbar\*innen auf. Leihen, bevor man selbst kauft, tut dem Geldbeutel, der Umwelt und dem nachbarschaftlichen Verhältnis gut.

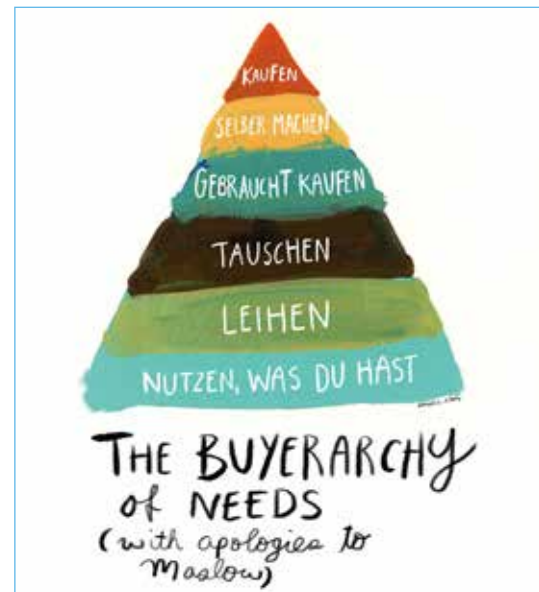
Auch bei Kleidung kann man auf leichte Art und Weise nachhaltig sein und auch noch eine Menge Spaß haben. Kleidung tauschen. Sie waren schon immer neidisch auf dieses eine Kleidungsstück im Freundes- und Bekanntenkreis? Manchmal hat man Glück und die Person bietet es zum Tausch an. Wenn doch nichts zu holen ist, bietet sich ein Besuch in einem Secondhandladen an. In Bonn finden sich mehrere Läden in der Innenstadt und in der Altstadt.

Zu empfehlen sind der Oxfam-Shop in der Oxfordstraße und für Familien der Kinderladen Esperanza in der Fritz-Tillmann-Straße. Ein Besuch lohnt sich!

Das zu nutzen, was man im Keller oder in verstaubten Schubladen findet, und sich etwas in der Nachbarschaft zu leihen, lässt sich hervorragend kombinieren mit „selber machen“. Ich möchte Mut machen, sich selbst ein wenig herauszufordern. Fangen Sie klein an: Von Seife selber machen bis zum eigenen Insektenhotel ist es gar nicht so weit. Und über ein Insektenhotel freuen sich die Bienen im Frühjahr besonders!

Gehen Sie achtsam einkaufen, schauen Sie vorher nochmal in all die versteckten Ecken zuhause, Sie werden überrascht sein, was dort zu finden ist. Nachhaltigkeit beginnt im Kleinen, kann aber in einer großen Veränderung enden. Machen Sie mit!

*Merle Niederwemmer*



Die Pyramide für nachhaltigen Konsum (Bild: © Sarah Lazarovic)

## Wir feiern Konfirmation – das wird ein Fest!

17 Jugendliche sagen Ja! zu Kirche und Glauben. Wie wunderbar in diesen Zeiten, in denen so viel von unserem geplanten Programm ins Wasser gefallen ist, in denen der Zusammenhalt in der Gruppe über digitale Konferenzen nur zögerlich hat wachsen können und in denen dabei zu bleiben eine herausfordernde Entscheidung ist!

Es werden in drei Gottesdiensten am Samstag, den 19. Juni und am Sonntag, 20. Juni 2021 konfirmiert:

|                    |                     |
|--------------------|---------------------|
| Sam Althans        | Moritz Martin       |
| Lena Blöck         | Finn Holzkämper     |
| Melina Bungart     | Bastian Morgenstern |
| Lina Dröge         | Livia Müller        |
| Philine Gotzen     | Emma Schlesiger     |
| Joelina Gutwin     | Merianne Schubert   |
| Johannes Hanenberg | Felix Tarnow        |
| Paul Könneker      | Linus Wieneke       |
| Tom Lunze          |                     |

Die Kollekte geht wie bei jedem Konfirmationsfest in unserer Gemeinde an das Gustav-Adolf-Werk e. V. In diesem Jahr wird damit ein Schutzhaus in Litauen unterstützt, in dem benachteiligte Kinder Schutz und Sicherheit finden, damit sie stark werden und unbeschwert durchs Leben gehen.

Wer helfen möchte, überweist an:

IBAN: DE57 3506 0190 1010977017

BIC: GENODED1DKD

Kennwort: Konfigabe – Litauen 2021

**Bitte beachten Sie auch den Beitrag über das Gustav-Adolf-Werk und die Konfigabe auf Seite 13.**

## LeMiMo

Der LeMiMo kann gerade nicht in Präsenz stattfinden – dafür können ihn Eltern und Kita-Kinder aber ganz entspannt zuhause erleben. Er hält in verschiedenen Formaten zu jedem Letzten Mittwoch im Monat kreative Ideen, gemeinsames Singen und Bibelgeschichten bereit, die zusammen ausprobiert werden können.

Abonnieren Sie den Instagramkanal der Hardtberggemeinde (hardtberggemeinde), um die LeMiMo-Neuerscheinungen nicht zu verpassen! Wer per Mail informiert werden möchte, darf eine formlose Mail an Carina Daum senden (carina.daum@cvjmbonn.de).

Wir freuen uns darauf, den LeMiMo in anderer Gestalt mit euch zu erleben!

## Klimaheld\*in sein

### Eindrücke vom Kinderferienprojekt



Vom 6. bis 9. April fand in Kooperation mit der Ev. Johanniskirchengemeinde das zweite Mal ein Kinderferienprojekt statt. Zum Thema „Klimaheld\*in sein“ haben 16 Kinder und vier Mitarbeitende allerhand über den Klimaschutz und Nachhaltigkeit gelernt. Gemeinsam wurde entdeckt, dass Gott auf die Schöpfung achtet und überlegt, wie auch wir nachhaltig in unserem Alltag sein können: Es wurde Müll gesammelt, die Natur in der Waldau und im Derletal erkundet, gebastelt und gespielt. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation musste das Programm an manchen Ecken umgestellt werden, doch der Spaß kam auf keinen Fall zu kurz.

Das nächste Ferienprojekt wird zu gegebener Zeit ausgeschrieben. Wir freuen uns darauf!

## JesusHouse 2.0

### Projekt für Jugendliche vom 21. bis 25. Juni

Im letzten Jahr kam uns leider die Pandemie dazwischen, daher wollen wir einen neuen Anlauf wagen und freuen uns sehr darauf, das Event mit den Jugendlichen zu erleben.

Bei dem gemeinsamen Kooperationsprojekt zwischen der Hardtberggemeinde und dem CVJM Bonn wollen wir zusammen fünf Abende erleben, die ähnlich wie ein Jugendgottesdienst aufgebaut sind. Die Jugendlichen bekommen die Möglichkeit, Freunde mitzubringen, den eigenen Glauben weiter zu entdecken und ihn mit anderen Menschen zu teilen. Dafür besucht uns jemand Besonderes, der sogar seinen eigenen Airstream mitbringt!

Wir geben die Hoffnung nicht auf, dass es in diesem Jahr stattfinden kann – wenn nötig unter freiem Himmel und in kleinen Gruppen und mit allem, was für die Corona-Vorsorge nötig ist. Alle weiteren Informationen sind auf den Webseiten des CVJM Bonn und der Hardtberggemeinde zu finden.

Du hast Lust mitzuarbeiten? Dann melde dich gerne bei Carina Daum ([carina.daum@cvjmbonn.de](mailto:carina.daum@cvjmbonn.de)). Ansonsten seid ihr herzlich eingeladen, dabei zu sein.

## Freizeitwochenende für junge Erwachsene

### Ein Angebot für Menschen von 18 bis 27

Ein gemeinsames Wochenende: Neuen Menschen begegnen, Gemeinschaft erleben, deine Fragen stellen – das klingt gut für dich? Dann sei bei unserem Freizeitwochenende für junge Erwachsene dabei.

Alle weiteren Informationen zu Datum, Ort und Kosten findest du auf der Homepage des CVJM Bonn ([www.cvjmbonn.de](http://www.cvjmbonn.de)) oder bei Carina Daum ([carina.daum@cvjmbonn.de](mailto:carina.daum@cvjmbonn.de)).

Wir freuen uns auf dich!

## Kanu fahren und Zelten in Südfrankreich

### Jugendfreizeit vom 27. Juli bis 10. August

Im letzten Jahr haben wir alle viel entbehrt, aber gerade unsere Kinder und Jugendlichen vermissen ihre Freunde, ein zwangloses Zusammensein und ein bisschen Normalität. Deswegen wagen wir es, eine Jugendfreizeit anzubieten. Wir haben bei einem tollen Anbieter gebucht, bei dem wir uns auch bezüglich eines Hygiene-Schutzkonzeptes sehr gut aufgehoben fühlen. Eine Woche lang im Kanu durch die Tarnschlucht und eine Woche Zelten an der französischen Mittelmeerküste. Das erwartet Jugendliche im Alter zwischen 13 und 17 Jahren bei uns im Sommer 2021.

Zusammen erkunden wir in Kanus eine faszinierende Landschaft. Mit dabei ist natürlich immer ein erfahrener Kanu-Guide. Tagsüber sind wir auf dem Wasser, abends fahren wir Zeltplätze auf unserem Weg an und verbringen dort unsere Nächte. Zu Beginn der zweiten Woche bringt uns ein Bus ans Mittelmeer. Dort lädt das Camp zum Entspannen ein, und es ist Raum für Relaxen, Spiel und Sport, Gottesdienste, Unternehmungen und Zeit am Strand.

Die Freizeit ist eine Kooperation zwischen Ev. Hardtberggemeinde, CVJM Köln und CVJM Bonn.

Weitere Informationen zu Anmeldung und Preisen finden Sie auf der Homepage des CVJM Bonn ([www.cvjmbonn.de](http://www.cvjmbonn.de)), bei Fragen melden Sie sich gerne bei Manuela Hainke ([manuela.hainke@cvjmbonn.de](mailto:manuela.hainke@cvjmbonn.de)).

## Neuer Seelsorger in unserer Kirchengemeinde



Das Pfarrteam unserer Kirchengemeinde bekommt Zuwachs: Am 1. Mai hat der zweijährige Probendienst von Pastor Stefan Mispagel begonnen. Ich darf ihn als Mentor auf dem Weg in den evangelischen Pfarrdienst begleiten. Wie gut, dass er zurück in die Seelsorge kommt! Wir werden ihn im Gottesdienst und in unseren Veranstaltungen kennenlernen – und hier im Gemeindemagazin stellt er sich vor. Als Haupt- und Ehrenamtliche wollen wir gemeinsam Kirche gestalten. Ich freue mich auf die Zeit mit dem neuen Kollegen, der bald feststellen wird, wie wahr unser Motto ist: Evangelische Kirchengemeinde Hardtberg – Mehr als du denkst!

*Pfarrer Georg Schwikart*

### Stefan Mispagel stellt sich vor

Mein Name ist Stefan Mispagel. Ich bin 44 Jahre alt. Nach meiner Ausbildung zum Bankkaufmann und Ökonom habe ich Theologie studiert und war dann fast zehn Jahre lang als Priester in der katholischen Kirche in Hildesheim tätig. Meinen Dienst in der Gemeinde, in der Schulseelsorge und in der Cityseelsorge habe ich leidenschaftlich gern getan. Weil ich aber gespürt habe, dass ich die zölibatäre Lebensform nicht länger glücklich leben konnte, habe ich 2018 um Entpflichtung von meinem Dienst als Pfarrer gebeten.

Beruflich ging es dann in der Stiftungswelt weiter. Ich war froh, dort in der Leitung eines sozialen Projektes weiterhin eine sinnstiftende Tätigkeit tun zu dürfen. Die Sehnsucht nach Kirche und Seelsorge aber blieb.

Und sie wurde schließlich so groß, dass ich dieser Sehnsucht und der evangelischen Einladung „Komm doch zu uns!“, die von unterschiedlicher Seite ausgesprochen wurde, gefolgt bin.

Im vergangenen Jahr bin ich konvertiert – hier in der Hardtberggemeinde.

In den nächsten zwei Jahren werde ich nun mit 50 % als Pastor im Probendienst bei Ihnen sein. Mit den anderen 50 % bin ich in Eckart von Hirschhausens Stiftung „Humor Hilft Heilen“ zuständig für die Visiten der Klinikclowns in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen. Alle, die sich für diese Kombinationslösung stark gemacht und sie ermöglicht haben, erhoffen sich davon Synergieeffekte. Ziel der Stiftung ist es, das Humane in der Humanmedizin zu stärken.

In der Gemeinde möchte ich gern zusammen mit Ihnen immer wieder alte und neue Wege zu den Menschen gehen. Um Zeugnis eines liebenden Gottes abzugeben und um eine Hoffnung lebendig zu halten, die wirklich trägt. Ich freue mich, gemeinsam mit Ihnen Gottes Spuren in unserer Welt zu entdecken!

*Herzlich,  
Ihr Stefan Mispagel*

### Abendgottesdienste mit Künstlern



„Gott ist größer als unser Herz“ (1. Johannes 3, 20)

- 13.06. um 18.00 Uhr Bärbel-Wiebke Rasmussen-Bonne, Dichterin, in der **Emmaus-Kirche**
- 15.08. um 18.00 Uhr Georg Iglauer, Architekt in der **Emmaus-Kirche**
- 03.10. um 18.00 Uhr Dr. Felix Grützner, Tänzer  
Kirche wird noch bekannt gegeben.

## Brüser Berger Konzerte in E

Wir geben die Hoffnung nicht auf, selbst wenn wir das für den Mai geplante Konzert schon zum zweiten Mal verschieben mussten. „Beethovens Töchter“ sollte eigentlich schon 2020 im Rahmen des Beethoven Festivals stattfinden. Jetzt hoffen wir, dass es im Juli endlich klappt.

### DUO-KONZERT

**Sonntag, 25. Juli, 19.00 Uhr**

Emmaus-Kirche

Judith Stapf – Violine

Marco Sanna – Klavier

Das Programm würdigt eine kroatische Komponistin, Dora Pejačević (1885-1923), als „Beethovens Tochter“. Von ihr werden zwei Sonaten zu hören sein. Nach der Pause spielen die beiden Musiker die Frühlingssonate von Ludwig van Beethoven.

So unbekannt und neu uns die Musik von Pejačević wahrscheinlich ist, so vertraut ist uns die Beethovens. Bekannt ist uns auch Judith Stapf, die schon einige Male in der Emmaus-Kirche aufgetreten ist und die wir gern im März im Trio Juniek gehört hätten – leider konnte das Musikfestival ja auch nicht stattfinden. Wie frustrierend diese ständigen Absagen und das Verschieben nicht nur für die Konzertbesucher, sondern vor allem für die Künstler sind, kann man sich ausmalen!

Hinweisen möchte ich auch schon auf das Preisträgerkonzert am 12. September. Da sind wir hoffentlich alle geimpft und können der phantastischen Stimme Esther Valentins lauschen, die zusammen mit Anastasia Grishutina, ihrer überaus einfühlsamen Begleiterin, Preisträgerin des Brüser Berger Musikpreises ist. Wer große Liedkunst hören möchte, sollte sich dieses Datum unbedingt vormerken. Im Herbst können wir dann vielleicht wieder voll durchstarten!

*Dr. Sabine Brinkmann,  
Arbeitskreis Klang-Kultur in Emmaus*



*Judith Stapf und Marco Sanna*

## Konzert zur Bonner Kirchennacht

Wir laden herzlich ein zu einem Konzert, das im Rahmen der diesjährigen Bonner Kirchennacht stattfindet:

### Italienische Geigensonaten des 18. Jahrhunderts

**Freitag, 18. Juni, 18.00 Uhr**

Emmaus-Kirche

Justyna Skatulnik – Violine

Felix Schönherr – Cembalo

Die beiden Musiker spielen Werke von Arcangelo Corelli, Georg Friedrich Händel, Francesco Antonio Bonporti und Francesco Maria Veracini.

Justyna Skatulnik ist Konzertmeisterin beim *Cölner Barockorchester* und beim *Altberg Ensemble* aus Lodz/Polen. Darüber hinaus spielt sie bei zahlreichen Barockorchestern und Ensembles. Felix Schönherr ist Kirchenmusiker an der Ev. Kirche in Oberwinter. Neben seiner Konzerttätigkeit als Cembalist, Organist und Dirigent ist er außerdem seit 2016 Assistent des Chorleiters am Collegium Musicum der Universität Bonn. Als Elternzeitvertretung für unsere Kantorin leitet er seit Oktober auch die Kantorei unserer Gemeinde.

## Unser Besuchsdienstkreis

„Ach wie schön, dass Sie kommen. Ich habe schon auf Sie gewartet.“ Herzlich werde ich in der gemütlich eingerichteten Wohnung der rüstigen Seniorin begrüßt. Es riecht nach frischem Kaffee und selbst gebackenem Kuchen. Schon sitze ich am gedeckten Tisch und kann endlich meine Glückwünsche zum Geburtstag anbringen und mein kleines Präsent mit herzlichen Grüßen aus der Pfarrgemeinde überreichen. Und dann beginnt eine Stunde mit Plaudereien, Erinnerungen und Familienberichten.

Seit nunmehr 15 Jahren - so lange gehöre ich dem Besuchsdienstkreis der Evangelischen Kirchengemeinde Hardtberg an - gehören solche Stunden zu den Highlights, die auch bei mir lange nachklingen.

Denn nicht immer geht es so „einfach“ zu. Oftmals werde ich entweder an der Haustür abgewimmelt oder gar nicht erst beachtet.

Das, so haben wir ehrenamtlich Mitarbeitenden bei einer Fortbildung gelernt, nehme ich nie persönlich.

Bis zu sechs Besuche mache ich in der Regel im Monat und bleibe, wenn es passt, bis zu einer Stunde. Ich höre zu, frage nach oder gebe Anregungen zu Veranstaltungen der Kirchengemeinde, der Diakonie oder der Ortsgemeinde. Häufig treffe ich auf großen Redebedarf, denn viele Seniorinnen und Senioren sind einsam, und ich bin oft die einzige Besucherin. Manchmal sind es aber auch die Angehörigen von bettlägerigen oder an Demenz erkrankten Personen, die sich über ein Gespräch freuen.

Dass das in Zeiten von Corona natürlich anders gehen muss, bedauere ich sehr. Schon seit über einem Jahr sind wir angewiesen, die Glückwünsche und Grüße kontaktlos in den Briefkasten zu werfen. Manchmal klinge ich doch, dann ist die Freude jedes Mal sehr groß, und wir können wenigstens draußen einige Worte wechseln.

Ich freue mich schon sehr auf bessere Zeiten, denn nicht nur den „Geburtstagskindern“, auch mir bringen die Begegnungen Freude und die Gewissheit, etwas Sinnvolles für meine Gemeinde getan zu haben.

*Barbara Schick  
Besuchsdienstkreis*



*Stellvertretend für den Besuchsdienstkreis: Barbara und Friedhelm Schick*

## Besuchsdienst in Coronazeiten

Der Besuchsdienstkreis besteht schon seit mindestens zwei Jahrzehnten. Er setzt sich aktuell aus 13 Mitgliedern der Kirchengemeinde zusammen. Sie besuchen Gemeindemitglieder ab dem 75. Lebensjahr zu ihren Geburtstagen. Es werden auch die Bewohner von Altenheimen besucht.

Normalerweise trifft sich der Kreis einmal im Monat am zweiten Dienstag, um die anstehenden Geburtstagstermine zu vergeben und um Grußkarten und Grußhefte mit verschiedensten Geschichten und Gedichten mitzunehmen.

In Corona-Zeiten kann es nur einen kurzen Moment der Übergabe an der Haustüre geben, oder der Gruß wird in den Briefkasten geworfen. Natürlich kann der Kreis sich nicht treffen, und die Termine werden wunschgemäß per Mail oder Telefon vergeben. Die Karten, die Hefte und Umschläge werden zu den Besuchsdienstlern gebracht zur weiteren Verteilung, auch alles kontaktlos. Alle Mitglieder freuen sich schon jetzt auf ein richtiges Treffen und den Austausch untereinander.

*Ulrike Knichwitz  
Leiterin des Besuchsdienstkreises*

## Beetpatenschaften



*Vom Kirchturm aus fotografiert.*

Wer schon einmal den Kirchplatz an der Matthäikirche überquert hat oder sich in seiner Mittagspause auf eine der vier Bänke niedergelassen hat, wird sofort bemerkt haben, wie wunderbar die angelegten Beete gepflegt sind. Vielleicht hat der/die eine oder andere auch die Menschen beobachtet, die umtriebig zwischen den Pflanzen harken und neue Pflanzungen vornehmen.

Bisher hat dies „Der grüne Daumen“ übernommen. Allerdings besteht diese Gruppe nur noch aus Detlev Witzke und Carmen Kowlak. Zusammen mit dem Küster Til Läßle ist die Idee entstanden, sogenannte Beetpatenschaften zu vermitteln. Hierzu wurden die Beete in 10 Parzellen eingeteilt, die nun vergeben werden können. Es gibt kleinere und größere Beetstücke. Auch gibt es keinen festen Termin zur Pflege. Man kann sich die Zeit für die Beetpflege frei einteilen. Die Arbeitsgeräte werden zur Verfügung gestellt. Besonderheiten und Informationen zu jeder einzelnen Parzelle erklärt Herr Läßle gerne. Bei Interesse einfach bei unserem Küster melden:  
Tel. 0176 51215364, Mail: [til.laepple@ekir.de](mailto:til.laepple@ekir.de)

## Baumpflanzaktion der Pfadfinder



*Von links: Wolf Federschmidt, Heidi und Gerald Möller*

Zum 100-jährigen Bestehen des Pfadfinderbundes wurde durch den Stamm MARTIN BUCER CPD e. V. am 24. März am Zuweg zur Grillhütte der Waldfreunde St. Hubertus 1926 e. V. hinter der grün-weißen Schranke im Kottenforst der Baum des Jahres, ein Ilex, gepflanzt. Es ist die 33. Pflanzaktion des Vereins der Waldfreunde.

Die Kosten von rund 400 Euro hat zur Hälfte die Evangelische Kirchengemeinde Hardtberg und zur anderen Hälfte der Verein der Waldfreunde übernommen.

Zu den zahlreichen Gästen gehörte auch Wolf Federschmidt, der an diesem Tag seinen 97. Geburtstag feierte.

*Gerald Möller  
Stammesältester*

## Die Kleiderstube wird zur Bedarfshilfe



Die Kleiderstube der ökumenischen Nachbarschaftshilfe, bisher angesiedelt in den Kellerräumen von St. Edith Stein auf dem Brüser Berg, ist seit über einem Jahr geschlossen. Bereits vor der coronabedingten Schließung gab es Überlegungen, wie der Kleiderverkauf mit immer weniger werdenden Ehrenamtlichen weitergehen könnte. Nun steht fest: Die Bedarfshilfe gGmbH wird den Verkauf von Secondhandwaren im neuen Laden in der Edisonallee 2 (ehemals Schlecker) weiterführen. Claudia Schwarzwald hat die Leitung dieses Projektes ehrenamtlich übernommen.

Die Räume standen seit zehn Jahren leer. Doch bevor die ersten Kleidungsstücke ihren Besitzer wechseln konnten, musste erst einmal renoviert werden. Da wurde jede helfende Hand gebraucht.

Jetzt werden Engagierte gesucht, die im Laden und bei der Sortierung helfen möchten. Ab wann geöffnet wird, stand zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht fest. Das hängt von den Coronazahlen und den damit verbundenen Beschränkungen ab.

Das Geschäft hat dann immer von Montag bis Samstag von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Bitte nehmen Sie Kontakt mit Claudia Schwarzwald auf, wenn Sie sich engagieren möchten oder Fragen zu Kleiderspenden haben: [brueserberg@bedarfshilfe.de](mailto:brueserberg@bedarfshilfe.de).

## Monatskollekte Juni bis August

### Juni 2021: Georgien

Schon seit vielen Jahren sammeln wir einmal im Jahr für die Ev.-Lutherische Kirche in Georgien. Die Gemeinde erhält keinerlei öffentliche Fördergelder aus Georgien. Sie ist auf Spenden angewiesen. Ohne die ist kirchliche und diakonische Arbeit der Gemeinde nicht möglich. Mit unserer Spende unterstützen wir insbesondere die Jugendarbeit in Tiflis.

### Juli 2021: Telefonseelsorge

Eine Krise, eine Notlage, drückende Sorgen oder Angst – und niemand ist da, mit dem man sprechen kann. Die Telefonseelsorge Bonn/Rhein Sieg ist nur einen Anruf, eine E-Mail weit entfernt. Sie bietet kostenfrei ein umfassendes Gesprächs- und E-Mail-Angebot – sieben Tage die Woche und rund um die Uhr. 90 ehrenamtliche, geschulte Mitarbeitende haben hier ein offenes Ohr. Vertraulichkeit ist selbstverständlich. Für junge Leute bis 27 gibt es zudem die Möglichkeit der kostenlosen psychologischen Beratung in Krisenzeiten. Weitere Informationen unter: [www.ts-bonn-rhein-sieg.de](http://www.ts-bonn-rhein-sieg.de).

### August 2021: Bonn Bethlehem Soccer Club

Hilfe und Unterstützung im Sinne der Völkerverständigung sind dringend erforderlich. Diesem Engagement hat sich der Bonn Bethlehem Soccer Club (BBSC) verschrieben. Er unterstützt und fördert im Rahmen der Partnerschaft zwischen Bonn und Bethlehem die Entwicklung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen durch Aktivitäten im Rahmen des Sports – unabhängig von Nationalität, Herkunft und Religion. Im Vordergrund steht die Unterstützung der zukunftsorientierten Jugendarbeit des Youth Centers in der Don Bosco Salesian Technical School in Bethlehem. Hier erleben Jugendliche – Muslime und Christen – durch den Fußball Respekt, Toleranz und friedliches Miteinander.

Sie können eine Kollekte auch auf unser Gemeindekonto überweisen:

Kirchengemeinde Hardtberg

IBAN: DE67 3506 0190 1010 6510 14

Stichwort: „Entsprechend dem Zweck des Monats“

## Gustav-Adolf-Werk

Kennen Sie die Konfigabe des Gustav-Adolf-Werks? In manchen Gegenden Deutschlands ist es heute noch üblich, dass Konfirmanden mit kleinen Tütchen für ein selbstgewähltes Projekt sammeln gehen. Mit der Konfigabe helfen Kinder anderen Kindern weltweit. Sie ist ein Zeichen innerevangelischer Verbundenheit. In Bonn ist diese kirchliche Sitte kaum bekannt, aber vielleicht kennen Sie sie aus einer anderen Gegend Deutschlands.

Das Gustav-Adolf-Werk (GAW), das hinter dieser Aktion steckt, blickt zurück auf eine lange Geschichte: 1832 wurde es gegründet, damals noch als Verein. Es ist eines der großen Werke der Evangelischen Kirche. Sein Ziel ist die Unterstützung der weltweiten evangelischen Diaspora. Es informiert uns über evangelische Kirchen weltweit und unterstützt ausgewählte Projekte. Das GAW fördert im Rahmen seiner Diasporahilfe evangelische Gemeinden in ihrem kirchlichen Dienst vor Ort.

Anfangs als reiner Kirchbauverein bezeichnet, sieht sich das GAW heute an der Seite benachteiligter, bedrängter und verfolgter Christen. In diesem Jahr unterstützt das GAW beispielsweise Binnenflüchtlinge in Kolumbien, die Mobilität von Geistlichen in extremer Diasporalage in Kasachstan, diakonische Einrichtungen oder Bildungsangebote. Einzelne Projektpatenschaften gibt es im Sinne der Fördergerechtigkeit nicht mehr, jedoch bewirbt das GAW Rheinland jedes Jahr fünf Projekte aus dem allgemeinen Förderkatalog in besonderer Weise. In den letzten Jahren konnte das GAW Rheinland mit der Pflichtkollekte zum Sonntag Okuli und weiteren Gaben aus dem Kollektenplan den Projektkatalog mit durchschnittlich ca. 150.000 bis 200.000 Euro je Jahr unterstützen. Die Rahmensumme für die 150 innerhalb der 40 Partnerkirchen geförderten Projekte beträgt 1,6 Millionen Euro.

Einzelne Kirchengemeinden unterstützen seine Arbeit durch die Konfirmandengabe sowie das Jahresprojekt zur Frauenarbeit des GAW. Zudem kann es Sonderkollekten, üblicherweise etwa am Reformationstfest, zur Unterstützung der Diasporaarbeit geben. Beliebt ist auch eine Arbeitshilfe für Gottesdienste zum Schuljahresanfang. Bei einem jährlichen Treffen des GAW-Konvents auf Kirchenkreisebene, an dem auch der Delegierte unserer Gemeinde (derzeit Johannes Nett) teilnehmen wird, informiert das Werk über den Projektkatalog für das Folgejahr und die Sondergaben (Konfirmandengabe/Frauenarbeit). Informationen bietet die Vorsitzende des GAW im Rheinland, Pfarrerin Ulrike Veermann von der Lutherkirchengemeinde an.

*Vikar Johannes Nett*

## Pfarrstellenrahmenkonzept 2030

Was verbirgt sich hinter diesem Wort-Ungetüm? Es steht für die Entwicklung eines Konzeptes für den Kirchenkreis Bonn, wie wir mit der Tatsache umgehen, dass weniger Pfarrstellen zur Verfügung stehen werden. Die Zahl der evangelischen Christinnen und Christen wird abnehmen, auch das Volumen der Kirchensteuer, ebenso die Anzahl der Theologie-Studierenden. Bis 2030 werden laut landeskirchlichem Beschluss von den jetzt 26 Pfarrstellen nur noch 14 verbleiben.

Superintendent Pistorius hat auf Kirchenkreisebene eine Arbeitsgruppe eingesetzt (zu der auch Pfarrerin Tippmann gehört), die sich den Zukunftsfragen widmet. Außerdem hat er alle Pfarrerrinnen und Pfarrer sowie die Mitglieder aus den Presbyterien eingeladen, den Prozess der Veränderung aktiv mitzugestalten.

Denn irgendwann festzustellen, dass unserer Kirchengemeinde Hardtberg nicht mehr zwei Pfarrstellen zustehen, sondern nur noch eine – das kann ja keine Lösung sein. Wie wir unter den Gemeinden kooperieren können, uns aber auch auf Kirchenkreisebene ganz anders organisieren, darüber müssen wir in der nächsten Zeit intensiv nachdenken.

Unser Ziel ist es, auch weiterhin vor Ort lebendige Gemeinde zu sein. Wir befinden uns noch in einer Phase der Orientierung, sammeln aber bereits Ideen und beraten. In der nächsten Ausgabe des Gemeindemagazins werden wir ausführlicher berichten, wohin die Reise gehen könnte. Wir begeben uns auf diesen Weg ohne Furcht, sondern getragen vom Vertrauen, dass Gott unsere Bitte erhört: „Herr, bleibe bei uns!“

*Pfarrer Georg Schwikart*

Die Dokumentation der Workshops zum Pfarrstellenrahmenkonzept kann auf der Webseite der Gemeinde: [www.hardtberggemeinde.de](http://www.hardtberggemeinde.de) nachgelesen werden.

## Wir unterstützen das Vorschulprojekt „Das schaffe ich spielend“

Seit mehr als acht Jahren bieten zwei Fachkräfte der Evangelischen Beratungsstelle das erfolgreiche Vorschulprojekt „Das schaffe ich spielend“ in evangelischen Kindertagesstätten (KiTas) in Bonn an.



Die Spielszenarie „Bauernhof“ wird besprochen

Die pädagogische Ausrichtung bezieht sich auf Kindergartenkinder mit unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft, die sich im letzten KiTa-Jahr vor der Einschulung befinden. Weitere Teilnahmevoraussetzungen gibt es nicht, und die Partizipation ist selbstverständlich freiwillig. Bisher haben immer alle Kinder mit großer Freude daran teilgenommen.

Themen wie Selbstbehauptung und Einfühlungsvermögen, aber auch Teamgeist oder Konfliktlösungsverhalten werden spielerisch er- und bearbeitet, Kreativität und Fantasie angeregt. Im Vorfeld gibt es Informationsgespräche mit den Erzieher\*innen sowie den Eltern der Vorschulkinder. Der Austausch ist wichtiger Bestandteil des Präventivangebotes und deshalb auch jederzeit und außerplanmäßig möglich.

Die Kinder befinden sich in der aufregenden Übergangsphase vom Kindergarten- zum Schulkind, sie sind oft voller Vorfreude, müssen aber auch die Unsicherheiten aushalten, die diese neue Lebensphase mit sich bringt. Zudem spüren sie die Erwartungen und Ängste der Erwachsenen. Gerade jetzt sind soziale Kompetenzen gefragt wie Einfühlungsvermögen, Konfliktlösung und die beiden Pole des Sich-Einfügens in die und des Sich-Behauptens in der Gruppe der Gleichaltrigen. Genau hier setzt das Projekt an.

Das Projekt, dessen Fokus sich auf die Ressourcen der Kinder richtet, basiert auf der Methode des Kinderpsychodramas (Alfons Aichinger, Walter Holl). Die Therapeut\*innen legen zugrunde, dass jedes Kind das Bedürfnis nach gelingenden Beziehungen und Selbstwirksamkeit hat. Im Rollenspiel gestalten die Kinder die Spielhandlung, die

zu ihrer eigenen Welt wird. Konflikthafte Erlebnisse, Gefühle oder Fantasien können in den jeweiligen Rollen ausagiert werden. Die Rolle, in die die Kinder schlüpfen, stellt einen wichtigen Schutz dar, sodass auch Verhaltensweisen gezeigt werden, die sich das Kind vielleicht im Kindergartenalltag nicht zu zeigen traut. Denn das Spiel ist die Sprache der Kinder!

Die Kinder entscheiden, welche Tiere sie darstellen. Daraufhin wird gemeinsam ein passendes Setting überlegt und Behausungen für die Tiere gebaut, die auch Rückzugs- und Schutzraum darstellen. Die Teamer helfen natürlich dabei. Wenn dann zum Beispiel der häufig eher laut-aggressiv agierende Sven ein Stier sein möchte und zunächst in wildem Agieren seine Stärke zeigt, wird er die Bauern im Spiel in Angst und Schrecken versetzen. Da auch die Teamer in Rollen agieren, können diese auf der Rollenebene reagieren, die Stärke und Kraft des Stiers spiegeln und bewundern. Sie könnten sich nach einer Weile aber auch laut wundern, weshalb der Stier mit seiner Kraft die Weidefläche zerstört. Da könne er ja gar nicht mehr genüsslich weiden. Vielleicht werden ihn die Bauern dazu bringen, den schweren Baumstamm (z. B. eine dickere zusammengerollte Matte), der beim letzten Sturm vor das Bauernhaus gefallen ist, wegzuschieben. Und wenn der Stier dann erschöpft in den See fällt, muss er gerettet und vielleicht in eine Decke gehüllt werden. Auf diese Weise kann Sven auch sein Bedürfnis nach Nähe und Geborgenheit zum Ausdruck bringen.

Die Kinder genießen besonders die eigene Rollenwahl, die ein lustvolles Ausagieren und Ausprobieren ermöglicht. Die Erzieher\*innen und Eltern berichten, dass die Kinder im Laufe des Projekts selbstbewusster, gruppenfähiger, toleranter und empathischer werden.

Kai Enters, Dipl.-Sozialpädagoge, systemischer Therapeut/Familientherapeut

Ingrid Wonneberger, M. A. Soziologie und Theaterwissenschaften, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin, Kinderpsychodrama-Leiterin  
Literatur: Alfons Aichinger, Walter Holl: Gruppentherapie mit Kindern, Kinderpsychodrama: Band 1, Wiesbaden, 2010

**Das Presbyterium hat in seiner Sitzung am 20. April 2021 beschlossen, dieses Projekt mit 500 Euro zu unterstützen.**

## Evangelische Kirchengemeinde Hardtberg

|               |                   |            |
|---------------|-------------------|------------|
| Emmaus-Kirche | Borsigallee 23-25 | 53125 Bonn |
| Matthäikirche | Gutenbergstr. 10  | 53123 Bonn |
| DIE WOHNUNG   | Stresemannstr. 28 | 53123 Bonn |

### Pfarrer/PfarrerIn

**Dr. Georg Schwikart**

Pfarrbüro Fahrenheitstr. 53, 53125 Bonn  
Tel. 25 70 04 oder 0171 2881277  
georg.schwikart@ekir.de

**Dr. Caroline Tippmann**

Pfarrbüro Gutenbergstr. 10, 53123 Bonn  
Tel. 01525 7069451  
caroline.tippmann@ekir.de

**Lothar Koppe**

Pfarrer im Ehrenamt

Kontakt über das Gemeindebüro

**Johannes Nett**

Vikar

Tel. 0176 56732910  
johannes.nett@ekir.de

**Stefan Mispagel**

Pastor in Probezeit

Tel. 0160 7121757  
stefan.mispagel@ekir.de

**Anke Malzahn**

Prädikanten-Anwärterin

Kontakt über das Gemeindebüro

**Karsten Wächter**

Militärdekan

Tel. 5504-8411  
Geistliches Forum im BMVg  
EvMilPfarramtBonnI@bundeswehr.org

**Andrea Lips**

Helios-Klinikum Bonn/Rhein-Sieg

Tel. 6481-13386  
(erreichbar Mo, Mi, Do)

## Zentrales Gemeindebüro in Emmaus

Alexandra Kolster

Borsigallee 23-25

Tel. 25 54 62  
hardtberg@ekir.de

### Öffnungszeiten:

Mi: 11.30 bis 13.00 Uhr

Do: 09.00 bis 13.00 Uhr

## Ehrenamtskoordinatorin

**Ulrike Knichwitz**

Tel. 0157 87834935  
ulrike.knichwitz@ekir.de

## Küster und Hausmeister

Matthäi:

**Til Läpple**

Tel. 0176 51215364  
til.laepple@ekir.de

Emmaus und DIE WOHNUNG

**Hella-Andrea Schlipper**

Tel. 0172 6937376  
hella-andrea.schlipper@ekir.de

## Kirchenmusiker/-in

Elternzeitvertretung für die Kantorei: Felix Schönherr

Kontakt über das Gemeindebüro oder hardtberg@ekir.de

**Klaus Janßen**

Tel. 46 72 28  
klaus.janssen@me.com

## Evangelische Öffentliche Bücherei

Gutenbergstraße 10  
Büchereiteam, Tel. 7487095-14  
buecherei.matthaeikirche@ekir.de

## Ev. Verwaltungsverband in Bonn (EViB)

Adenauerallee 37  
Tel. 6880-482  
Fax 6880-9482

## Bankverbindungen

Ev. Kirchengemeinde Hardtberg – **SPENDENKONTO**  
KD-Bank, IBAN DE67 3506 0190 1010 6510 14

Ev. Kirchengemeinde Hardtberg – **GESCHÄFTSKONTO**  
KD-Bank, IBAN DE15 3506 0190 1088 4333 40

In der Regel nur in einer Kirche und - wenn nicht anders angegeben - immer um 11.00 Uhr.  
Alle Gottesdienste werden per Video live übertragen. [Einwahl-Link auf der Webseite.](#)

Es besteht FFP2- Masken-Pflicht während des gesamten Gottesdienstes.

| Datum<br>So. im Kirchenjahr |                              | Emmaus-Kirche<br>Borsigallee 23<br>11.00 Uhr               | Matthäikirche<br>Gutenbergstr. 10<br>11.00 Uhr             |
|-----------------------------|------------------------------|------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|
| 30.05.                      | Trinitatis                   | Nett / Mispagel                                            |                                                            |
| 06.06.                      | 1. So. n. Trinitatis         |                                                            | Tippmann                                                   |
| 13.06.                      | 2. So. n. Trinitatis         | 18.00 Uhr Abendgottesdienst<br>Schwikart / Rasmussen-Bonne |                                                            |
| 19.06.                      | Konfirmation<br>Konfirmation |                                                            | 10.00 Uhr Tippmann / Hainke<br>12.00 Uhr Tippmann / Hainke |
| 20.06.                      | Konfirmation                 |                                                            | 10.00 Uhr Tippmann / Hainke                                |
| 20.06.                      | 3. So. n. Trinitatis         | Schwikart                                                  |                                                            |
| 27.06.                      | 4. So. n. Trinitatis         | Schwikart                                                  | Einführung der neuen Konfis<br>Tippmann                    |
| 04.07.                      | 5. So. n. Trinitatis         |                                                            | Tippmann / Wächter                                         |
| 11.07.                      | 6. So. n. Trinitatis         | Tippmann                                                   |                                                            |
| 18.07.                      | 7. So. n. Trinitatis         |                                                            | Mispagel                                                   |
| 25.07.                      | 8. So. n. Trinitatis         | Schwikart / Paraplackal                                    |                                                            |
| 01.08.                      | 9. So. n. Trinitatis         |                                                            | Schwikart / Wächter                                        |
| 08.08.                      | 10. So. n. Trinitatis        | Malzahn                                                    |                                                            |

| Datum<br>So. im Kirchenjahr |                       | Emmaus-Kirche<br>Borsigallee 23<br>11.00 Uhr       | Matthäikirche<br>Gutenbergstr. 10<br>11.00 Uhr |
|-----------------------------|-----------------------|----------------------------------------------------|------------------------------------------------|
| 15.08.                      | 11. So. n. Trinitatis | 18.00 Uhr Abendgottesdienst<br>Schwikart / Iglauer |                                                |
| 22.08.                      | 12. So. n. Trinitatis |                                                    | Literaturgottesdienst<br>Nett mit Büchereiteam |
| 29.08.                      | 13. So. n. Trinitatis | Tippmann                                           |                                                |
| 05.09.                      | 14. So. n. Trinitatis |                                                    | Gemeindefest<br>Pfarrteam                      |

## Gemeindefest am 5. September

Wir wollen es wagen und planen, im September Gemeindefest zu feiern! Wie das Fest aussehen wird – was im September wieder möglich sein wird und was vielleicht noch nicht –, das wird sich zeigen.

Bitte merken Sie sich den Termin schon jetzt vor. Wir hoffen, unsere Pläne realisieren zu können, und freuen uns, wenn wir wieder gemeinsam feiern können.

### Kinderkleiderstube Medinghoven

Die Kinderkleiderstube der Ökumenischen Flüchtlingshilfe Hardtberg in den Räumen der Nachbarschaftswohnung der Diakonie kann aufgrund der dortigen Hygieneauflagen noch nicht wieder in gewohnter Weise starten. Das Team nimmt jedoch weiterhin Bestellungen entgegen, sucht die entsprechenden Sachen heraus und übergibt diese nach vorheriger Terminabsprache.  
Kontakt: Ursula Tubbesing, Tel. 0173-8002181 oder u.tubbesing@oefh.info

### Kleiderstube Brüser Berg ist jetzt Bedarfshilfe

Edisonallee 2, 53125 Bonn-Brüser Berg  
Kontakt: brueserberg@bedarfshilfe.de  
Siehe auch Seite 12

## Gottesdienst Online und per Telefon

Gottesdienst-Online mit Bild über

[www.hardtberggemeinde.de](http://www.hardtberggemeinde.de)

Der Link ist im Download-Bereich zu finden.

Rufen Sie folgende Telefonnummer an:

**069 7104 9922**

Geben Sie als Sitzungs-ID folgende elf Ziffern ein:

**359 062 9017 und Raute-Taste #**

Drücken Sie danach noch einmal

**die Raute-Taste #**

Geben Sie als Sitzungs-Passwort folgende sechs Ziffern ein:

**378545 und die Raute-Taste #**

## Presbyterium

|                                       |               |
|---------------------------------------|---------------|
| Schwikart, Dr. Georg (Vorsitzender)   | 25 70 04      |
| Krumm, Gabriele (Stellv. Vorsitzende) | 25 46 06      |
| Wirth, Manuela (Kirchmeisterin)       | 931 95 87     |
| Knuth, Dorothy (Baukirchmeisterin)    | 25 75 69      |
| <u>Weitere Mitglieder:</u>            |               |
| Brinkmann, Dr. Sabine                 | 25 39 31      |
| Faber, Karola                         | 25 33 11      |
| Heimsath, Thomas                      | 79 76 10      |
| Houtrouw, Karl-Erich                  | 25 72 26      |
| Kliesch, Barbara                      | 64 42 17      |
| Knichwitz, Ulrike                     | 0157 87834935 |
| Möller, Gerald                        | 0157 53030301 |
| Tippmann, Dr. Caroline                | 01525 7069451 |
| Trenkel, Dr. Hermann                  | 46 81 18      |
| Wächter, Karsten                      | 55 04 84 11   |

per Mail: [vorname.nachname@ekir.de](mailto:vorname.nachname@ekir.de)

## Beauftragter für Kinderschutz

|               |              |
|---------------|--------------|
| Peter Frenzer | 0172 2113919 |
|---------------|--------------|

## Beauftragter für Klimaschutz

|                  |          |
|------------------|----------|
| Dr. Martin Wille | 64 48 13 |
|------------------|----------|

## Beauftragte für DIE WOHNUNG

|                    |                |
|--------------------|----------------|
| Merle Niederwemmer | 0177 63 270 53 |
|--------------------|----------------|

## Ortsteilbeauftragte

|                                      |                  |
|--------------------------------------|------------------|
| Dr. Martin Wille (Medinghoven)       | 64 48 13         |
| Thomas Heimsath (Duisdorf/Lengsdorf) | 79 76 10         |
| Gerald Möller (Brüser Berg)          | 0157 53 03 03 01 |

## Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

|                                             |            |
|---------------------------------------------|------------|
| Carina Daum und Manuela Hainke              |            |
| (Jugendreferentinnen, CVJM)                 | 22 40 20   |
| Pfadfinderstamm Martin Bucer, Gerald Möller | 3 36 06 77 |

## Kindertageseinrichtungen der KJF

|                                            |           |
|--------------------------------------------|-----------|
| <u>Kita Zauberkiste</u> , Gutenbergstr. 11 | 38 27 621 |
| Leiterin: Sandra Henke                     |           |
| <u>Kita Kinderwelt</u> , Fahrenheitstr. 55 | 38 27 614 |
| Leiterin: Kerstin Geudtner                 |           |
| <u>Kita Wunderland</u> , Stresemannstr. 28 | 38 27 232 |
| Leiterin: Anne Brahm                       |           |

## Telefonseelsorge

|                  |                          |
|------------------|--------------------------|
| Kostenfrei unter | 0800 1110 - 111 oder 222 |
|------------------|--------------------------|

## Ambulanter Hospizdienst

im Helios-Klinikum Bonn/Rhein-Sieg  
Dorothee Schramm, Koordinatorin, Tel. 6481-501  
E-Mail: [hospizdienst.bonn@malteser.org](mailto:hospizdienst.bonn@malteser.org)

## Diakonisches Werk Bonn und Region

|                                                 |                |
|-------------------------------------------------|----------------|
| <u>Pflege- und Gesundheitszentrum</u>           | 22 72 24-10/12 |
| Godesberger Allee 6-8, 53175 Bonn               |                |
| <u>Stadtteilbüro Brüser Berg</u>                | 25 33 16       |
| Borsigallee 29                                  |                |
| Ansprechpartner: Ralf Jeuschede                 |                |
| <u>Stadtteilbüro Medinghoven, Briandstr. 5,</u> |                |
| Ansprechpartner: Reinhard Jansen                | 242 89 66      |
| Irini Dieck                                     | 242 89 64      |

## Beratungsstellen

|                                                |             |
|------------------------------------------------|-------------|
| <b>up date</b> Fachstelle für Suchtprävention, |             |
| Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensfragen    | 6880-150    |
| EVA Schwangerschaftsberatung                   | 22 72 24 25 |
| Zentrale Schuldnerberatung                     | 96 96 60    |

## Nachbarschaftszentrum (NBB)

|                                                              |          |
|--------------------------------------------------------------|----------|
| Fahrenheitstr. 49, 53125 Bonn                                | 29 80 96 |
| Ansprechpartnerin: Gieslint Grenz                            |          |
| NBB-Öffnungszeiten: Mo – Do 9.00 bis 17.00, Fr bis 15.30 Uhr |          |

## Freunde der CPD Bonn (Christliche Pfadfinder)

Vorsitz: H. Federschmidt, Tel. 64 23 62, [h.federschmidt@gmx.de](mailto:h.federschmidt@gmx.de)  
SpK KölnBonn; IBAN: DE38 3705 0198 0047 0056 40

## Charlotte-Kleemann-Stiftung

Vorsitz: Dr. Peter Wix-Kliesch, Tel. 644217  
Spendenkonto: Charlotte-Kleemann-Stiftung,  
IBAN DE94 3705 0198 0037 6019 37

## Förderverein „Brüser Berger Musikpreis e. V.“

Vorsitz: Dr. Sabine Brinkmann, Tel. 25 39 31  
Spk KölnBonn; IBAN: DE06 3705 0198 1933 3057 55

## Glaubenszeugnisse

Moderne Glaubenszeugnisse variieren immer wieder neu den alten Glauben. Statt des Apostolischen Bekenntnisses sprechen wir im Gottesdienst ab und zu einen zeitgenössischen Text. Von Juni bis August werden das Formulierungen des Bonner Theologen Herbert Stangl sein, der sein „Credo“ (= Ich glaube) bescheiden einen „Versuch“ nennt. Er ringt um Worte, die sein Vertrauen auszudrücken vermögen.

Ich glaube an Gott,  
den ich Vater nenne und Mutter,  
Urgrund meines Lebens  
und alles Geschaffenen,

und an Jesus Christus,  
den Sohn Marias und Josefs,  
erfüllt von Gottes Geist und eins mit Gott.  
In seinem Wort und Wirken  
spricht und wirkt Gott in unserer Welt.  
In seinem Tod und seiner Auferstehung  
erkenne ich seine unverbrüchliche Treue  
und seine bleibende Gegenwart.

Ich bekenne mich zu seiner Kirche  
als Gemeinschaft derer,  
die sich von ihm begeistern lassen.  
Ich glaube, dass er liebevoll  
und barmherzig auf mich schaut  
und mir Anteil geben wird an seinem Leben,  
das keinen Tod kennt.

## Gebet



Foto von JamesDeMers auf Pixabay

### Gott,

es geht mir gut. Du machst mir Mut. Die Kinder sorgen für mich und rufen täglich an oder bringen mir das Essen. Das Alleinsein dazwischen gibt mir Zeit, den von mir gewünschten Dialog mit dir zu führen. Um meinen Teil dazu beizutragen, richte ich meine Gebete an dich.

Es ist, als stünde ich auf dieser Uferseite vor einer Brücke und könnte die Bogenspannung deutlich erkennen.

Dann führt mich der Auferstandene weiter, indem er den Lauf meines Lebens in zwei unterschiedliche Abschnitte unterteilt.

Jesus sagte zu Simon Petrus: „Wahrlich, ich sage dir: Als du jung warst, konntest du tun, was du wolltest, und hingehen, wo es dir gefiel. Doch wenn du alt bist, wirst du deine Hände ausstrecken, und ein anderer wird dich führen und hinbringen, wo du nicht hingehen willst.“ (Joh 21, 18)

Wenn ich alle blühenden und ausgedörrten Landschaften meines Lebens durchwandert habe und an der Brücke angelangt bin, auf der mir der Sensenmann den Weg versperrt, damit ich ihm den nötigen Tribut zolle, dann erkenne ich, dass das Überschreiten der Brücke die Überwindung der ganzen Spannbreite über den Abgrund erfordert, um ans andere Ufer zu gelangen. Wenn „wahrlich“ die Wahrheit ist, dann werde ich diese Offenbarung für mich nutzen und aufwärts in Dankbarkeit und abwärts in Zufriedenheit über die letzte Brücke gehen. Dann bin ich mehr belohnt als Moses. Dieser hat das „Gelobte Land“ nur schauen dürfen, aber er ruft mir trotzdem die Worte zu: „Seid stark und mutig“. (5. Mose 31, 2+6)

Fritz Dehning

## ErzählMal

*Unser Gemeindemitglied Herr Dieter Achenbach fühlte sich beim Lesen unserer Rubrik „ErzählMal“ angeregt, uns eine für ihn sehr nachhaltige Kindheitserfahrung in der Nachkriegszeit zu erzählen, die Konsequenz für sein ganzes Leben hatte:*

Ich bin im Jahr 1937 in Weidenau, heute ein Stadtteil von Siegen, geboren und habe als kleines Kind viel vom Krieg miterlebt, was ich bis heute nicht vergesse. Ich habe dadurch viel gelernt. Ich hoffe, dass jede künftige Generation all das lernt ohne Kriege. Aber davon möchte ich berichten. Ich möchte einiges erzählen, woran ich unmittelbar nach dem Krieg beteiligt war.

Meine Mutter fuhr häufig in Hamsterzügen nach Roisdorf, um bei den Bauern etwas zu essen zu bekommen. Mir ist noch im Kopf, dass sie bei dem Bauer Werres war. Mir tat meine Mutter, die ich sehr geliebt habe, sehr leid, weil ich das Hamstern als Betteln ansah. Daher hatte ich die Idee, ihr etwas zu besorgen, was sie den Bauern im Tausch geben konnte. Ich fragte die Firma Schmidt und Melmer, nicht weit von uns, die allerlei aus verzinktem Blech herstellte, ob ich Produkte bekommen könnte, wenn ich Zink beschaffen würde. Man sagte ja. Ich habe dann viele zerbombte Grundstücke abgesucht, da Dachrinnen und Regenrohre meist aus Zink waren. Ich bat meine Mutter, die Bauern zu fragen, was sie bräuchten. Ich würde es besorgen. Meine Mutter bekam zahlreiche Wünsche bei ihrer nächsten Fahrt. Ich konnte ihr fast alles besorgen. Ich war der Jüngste von drei Kindern (Schwester neun Jahre, Bruder ein Jahr älter), habe aber auf diese Weise schon einen wichtigen Beitrag zur Er-

nährung der Familie geleistet.

Wir Kinder wollten natürlich schnell das tun, was Erwachsene tun. Ein zwei Jahre älterer Nachbarsohn, dessen Vater Tabakwaren verkaufte, holte zunächst Zigaretten vom Speicher. Wir konnten auf einem großen Grundstück spielen, an dessen Rand der Fluss Ferndorf, ein Nebenfluss der Sieg, floss. An einer Ecke am Fluss, nahe an einem Grundstück eines benachbarten Unternehmens, waren hohe Gewächse. Dort versteckten wir uns und begannen zu rauchen.

Als wir nach einigen Wochen keine Zigaretten mehr hatten, brachte der Nachbarsohn eine Kiste Zigarren. Als wir die rauchten, bemerkte das der benachbarte Unternehmer. Er nahm uns den großen Rest ab mit der Zusage, uns nicht zu verraten.

Mein Vater rauchte gerne Pfeife und trocknete dazu Tabakblätter auf dem Speicher. Ich besorgte einige dieser Blätter, und wir begannen, Pfeife zu rauchen. Meine erste Pfeife hatte einen durchschlagenden Erfolg. Ich war eine Woche krank und konnte meinen Eltern den Grund der Krankheit natürlich nicht erklären. Da ich eine solche Krankheit nicht noch einmal haben wollte, habe ich das Rauchen aufgegeben und nie wieder angefangen. Wer wie ich im Alter von ca. zehn Jahren das Rauchen aufgeben will, dem empfehle ich, auch diesen Weg zu gehen! Er führt zu einer Krankheit von einer Woche, ist aber gesund für den Rest des Lebens.

Zum Abschluss möchte ich bemerken, dass der Schulbeginn nach dem Krieg sehr schwierig war. Ich habe in Weidenau wohl jede Grundschule besucht, weil es immer wieder Probleme gab. Ich erinnere mich an vier Schulen, wozu auch die Gartenschule



gehörte, eine Hilfsschule. Den Text, den Sie heute lesen, hat also ein ehemaliger Hilfsschüler geschrieben.

Auch aus einem Hilfsschüler kann also etwas werden!

*Dieter Achenbach  
Dipl.-Ing. der Eisen- und Hüttenkunde*

*Auch über Ihre Erinnerungen freuen sich unsere Leser! Maximal 3000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) und Foto bitte an Barbara Kliesch, die Sie wie immer herzlich grüßt  
(barbara.kliesch@ekir.de).*

## Man lässt keinen Menschen ertrinken. Punkt.



Bilder von Küsterin Hella-Andrea Schlipper

Unter diesem Motto stand der Gottesdienst am Palmsonntag, der die Besucher in ein symbolisches Seenotszenario versetzte. Unsere Hardtberggemeinde ist Mitglied bei „United4Rescue“ und somit „Miteigentümerin“ der Sea-Watch 4. Das ist ein Schiff, das in Seenot geratene Flüchtlinge auf dem Mittelmeer rettet. Diese zivile Seenotrettung ist nötig geworden, weil die Politik der EU ihrem Auftrag, Menschenleben zu retten und Menschenrechte zu schützen, im Mittelmeer nicht mehr nachkommt. Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) legt den Finger in diese Wunde, interveniert auf politischer Ebene und hilft den Betroffenen tatkräftig. Statt einer Predigt wurde in diesem Gottesdienst der Bogen geschlagen von in der Ägäis ertrunkenen jungen Männern der Antike bis zu den Schutzsuchenden heute und mit vielen Bibelstellen aus dem Alten und dem Neuen Testament unsere „Christenpflicht“ zur Hilfe aufgezeigt.



Der Arbeitskreis Flucht unserer Gemeinde hat es sich zur Aufgabe gemacht, immer wieder auf die Missstände an Europas Grenzen hinzuweisen und mitzuhelfen, dass den Asylsuchenden vor Ort mit Respekt und Hilfsbereitschaft begegnet wird.

Untermalt wurde der Gottesdienst durch persische Musik auf der Santur, einem dem alpenländischen Hackbrett ähnlichen Instrument. Dem Musiker Poolad Torkamanrad gelang es, die Besucher die aufwühlenden Wellen spüren zu lassen. Eindrücklich war auch das durch Gongschläge unterbrochene Verlesen von 30 Schicksalen aus dem Buch „Todesursache Flucht“. Von einigen Toten weiß man nicht einmal die Namen, nur, dass sie auf der Flucht ihr Leben lassen mussten.

*Dr. Sabine Brinkmann*

## Nachbarschaftszentrum Brüser Berg (NBB)

Zum Redaktionsschluss stand noch nicht fest, wann die Corona-bedingten Einschränkungen es zulassen, dass das Nachbarschaftszentrum seine Pforten wieder öffnen kann, wann wieder Kurse, Veranstaltungen oder Beratungsgespräche vor Ort stattfinden können.



### Ausgewählte Termine finden online statt.

Doch nicht alle Termine müssen ausfallen. Viele finden im Online-Format statt. Informationen hierzu finden Sie auf der Homepage des NBB. Wer sich zu einem Termin anmeldet, bekommt per E-Mail einen Link zugesandt, mit dem sie/er sich dann bequem von zuhause einloggen kann. Das ersetzt natürlich nicht die persönliche Begegnung, doch ist es zumindest ein guter Weg, in Kontakt und im Gespräch zu bleiben.

### Das Team des NBB ist weiterhin für Sie da!

Sie können sich gerne jederzeit während der Büroöffnungszeiten telefonisch an das Team des NBB wenden. Zögern Sie nicht anzurufen, wenn Sie Hilfe, Rat oder auch nur ein offenes Ohr benötigen.

Büroöffnungszeiten:

Mo bis Do von 9.00 bis 17.00 Uhr und Fr von 9.00 bis 15.30 Uhr

### Anmeldungen und Kontakt:

Nachbarschaftszentrum Brüser Berg (NBB)

Fahrenheitstr. 49, Tel. 29 80 96

E-Mail: [nachbarschaftszentrum.brueserberg@dw-online.de](mailto:nachbarschaftszentrum.brueserberg@dw-online.de)

Homepage: [www.nachbarschaftszentrum.info](http://www.nachbarschaftszentrum.info)

## Mal- und Zeichenkurs

Malen und Zeichnen mit Valentina Siggelow:

jeden Montag von 9.30 bis 13.00 Uhr,  
im Gemeindezentrum der **Matthäikirche**

jeden Dienstag von 18.15 bis 21.00 Uhr, in der **WOHNUNG**

Aufgrund der Corona-Situation bis auf weiteres nur virtuelle Treffen möglich.



### Projekt im „Homeoffice“: Blütenträume – die vier Jahreszeiten

#### Frühlingsbild von Regina Geipel

24 x 24 cm auf Aquarellpapier, Nass-in-Nass-Technik

„Die sonnigen und kräftigen Aquarellfarben drücken die Vorfreude auf den Frühling und den kommenden Sommer aus. Wir sehnen uns alle nach unbeschwerten und freudvollen Zeiten. Das Malen dieser Blumen hat mir sehr viel Freude bereitet.“

Kontakt:

Gerhild Bergknecht, Tel. 646001

## Evangelisches Forum



Wann es die Lage wieder zulassen wird, hybride Veranstaltungen anbieten, d. h. Veranstaltungen, die sowohl vor Ort als auch online stattfinden, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bis dahin bietet das Evangelische Forum nur digitale Veranstaltungen an.

Informationen über das Programm des Evangelischen Forums erhalten Sie auf der Webseite unter: [www.evforum-bonn.de](http://www.evforum-bonn.de).

Wenn Sie den Newsletter des Evangelischen Forums erhalten möchten, melden Sie sich bitte per E-Mail unter [info@ev-forum.de](mailto:info@ev-forum.de) Kontakt:

Pfarrer Martin Engels, Leiter des Evangelischen Forums Bonn  
Tel. 0228-6880-320, E-Mail: [info@evforum-bonn.de](mailto:info@evforum-bonn.de).



Aktuell findet nur eine telefonische Beratung statt – zu üblicher Zeit, mittwochs von 16.00 bis 19.00 Uhr. Allerdings haben wir die Möglichkeit, uns per Teamviewer auf Ihren PC oder Laptop einzuschalten, wenn Sie das wünschen (siehe auch Plakat auf Seite 20).

Die Webseminar-Reihe im Treffpunkt IT wird fortgesetzt! Die ersten beiden Termine – im Januar zum Thema Datenschutz und Datensicherheit und im April zum Thema künstliche Intelligenz – stießen auf reges Interesse. Die nächste Veranstaltung zum Thema „Digitaler Nachlass“ findet am 16. Juni statt. Weitere Informationen dazu finden Sie auf der Rückseite dieses Heftes.

Kontakt:  
Karsten Bosse, Tel. 01523-2795378  
[treffpunkt.it.hardtberg@ekir.de](mailto:treffpunkt.it.hardtberg@ekir.de)

## Montagsvorträge

Diese Vortragsreihe findet in der Regel montags abends in der Matthäikirche statt. Beginn ist jeweils 19.30 Uhr. Aufgrund der Corona-Lage findet auch der Juni-Termin noch als Webseminar ausschließlich online statt. Nach der Sommerpause planen wir den August-Termin als hybride Veranstaltung, also vor Ort und online. Änderungen sind je nach Entwicklung der Lage möglich. Bitte achten Sie auf die aktuellen Ankündigungen und Bekanntmachungen.

### 7. Juni

nur online

#### **Beethoven – Mensch und Mythos in der bildenden Kunst**

Dr. Carl Körner, Kunsthistoriker, bildender Künstler, Ehrenvorsitzender der Künstlergruppe Semikolon Bonn

(Dieser Termin war ursprünglich bereits für Dezember 2020 geplant, musste aber krankheitsbedingt kurzfristig abgesagt werden.)

### 30. August

vor Ort und online

#### **„Ideen für eine Kirche von morgen“**

Altargespräch mit

Pfarrer Dietmar Pistorius – Superintendent des Kirchenkreises Bonn,  
Pfarrer Martin Engels – Studienleiter des Evangelischen Forums Bonn,

Barbara Kliesch – stellvertretende Kreissynodalälteste und  
Presbyterin

Wenn Sie an den Vorträgen vor Ort in der Matthäikirche teilnehmen möchten, empfiehlt sich eine Online-Voranmeldung über die Gemeindehomepage (bei fehlendem Internetzugang telefonisch bei Barbara Kliesch).

Wenn Sie online von zu Hause aus teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte über die Homepage unserer Gemeinde oder die Startseite des Evangelischen Forums ([www.evforum-bonn.de](http://www.evforum-bonn.de)) an.

Kontakt und Informationen:

Barbara Kliesch, Tel. 64 42 17, [barbara.kliesch@ekir.de](mailto:barbara.kliesch@ekir.de)

## Gruppen und Kreise weiterhin in den Startlöchern

*Needle and thread*  
**NADEL & FADEN**



**STRICKEN, HÄKELN,  
& MITEINANDER REDEN  
MIT ELKE ZERBEL**

Jeden 1. & 3. Freitag im Monat  
um 19.00 Uhr  
DIE WOHNUNG  
Stresemannstraße 28  
Kontakt: Tel. 0177 260 63 99

Jede\*r ist herzlich willkommen!  
Everybody is warmly welcome!

**Kostenlos / for free**



DIE EVANGELISCHE  
Kirchengemeinde Hardtberg

**TREFFPUNKT**

**IT**



**IMMER 16 - 19 UHR BRÜSER BERG**  
**MITTWOCHS IN EMMAUS BORSIGALLEE 23**

TREFFPUNKT.IT.HARDTBERG@EKIR.DE | KARSTEN BOSSE | TEL. 01523 279 5378

## MATTHÄI KREIS

Offener Treffpunkt nicht nur für Frauen

**JEDEN 2. MITTWOCH IM MONAT, 19.30 UHR**

KONTAKT:  
HILDEGARD BERNDT, TEL. 62 41 33  
INGEBURG PFEIFFER, TEL. 29 80 28



### ÖKUMENISCHER SENIORENCREIS

DIENTAGS  
14.30 - 15.30 UHR KAFFEE  
BIS 16.30 UHR  
VORTRAG UND GESPRÄCH

Mittwochs um 3  
Seniorentreff in Matthäi  
1. und 3. im Monat

Besuchen Sie uns!



MONTAG  
16.15 - 18.00 UHR

WIR WOLLEN  
SPIELEN



BASTELN,  
LACHEN  
NATUR ERLEBEN



**WIR SIND WIEDER DA! WE ARE BACK!**

BESUCHT UNS IN "DER WOHNUNG"  
**STRESEMANNSTRASSE 28**

DAS ANGEBOT IST KOSTENLOS! BRINGT  
EUCH GERNE EUER LIEBLINGSGETRÄNK  
MIT!!

## An der Matthäikirche

### Bilderbuchkino

am 1. Donnerstag im Monat (außer in den Schulferien), 16.00 Uhr Bücherei,  
**Derzeit findet das Kino nicht statt.**  
Kontakt: Bücherei, Tel. 748 70 95 14

### Kinderbibeltag

Kontakt: Pfarrerin Dr. Caroline Tippmann,  
Tel. 96 16 51 14, caroline.tippmann@ekir.de

### LeMiMo

Siehe Seite 6  
Ein Nachmittag für Dich und Dein Kind  
Termine: werden bekannt gegeben.  
16.30 bis 18.00 Uhr

### Matthäi-Minis

Eltern-Kind-Gruppe  
freitags, 15.00 bis 17.00 Uhr  
im Gemeindehaus der Matthäikirche  
**Derzeit finden die Treffen nicht statt.**  
Kontakt: Tabea Sodoge, T.Sodoge@gmx.de

**Kinder- und Jugendchöre  
finden derzeit nicht statt.**

## Emmaus-Kirche

### Kinderchor

**findet derzeit nicht statt.**

## DIE WOHNUNG

**Flötengruppen für Anfänger  
und Fortgeschrittene  
finden zur Zeit nicht statt.**

Leitung und Kontakt:  
Linda Unrau, Tel. 0157-58152491

**Handarbeiten und Basteln  
für Kinder und Erwachsene**  
dienstags, 16.00 bis 17.30 Uhr  
Leitung und Kontakt: Irma Sapovalova  
Tel. 0177 413 72 86

### Offener Treff für Kinder

(6 bis 13 Jahre)  
montags, 16.15 bis 18.00 Uhr  
(Spiele, ein offenes Ohr ...)  
Info und Kontakt:  
Heidi und Gerald Möller,  
Tel. 3 36 06 77, heidi.kanada@web.de

## Offene Tür im Jugendzentrum im Martin-Bucer-Haus

### Öffnungszeiten

Montag geschlossen

### Dienstag

14.00 bis 20.00 Uhr

### Mittwoch, Donnerstag und Freitag

Ab 12 Jahre 14.00 bis 17.30 Uhr

Ab 14 Jahre 17.30 bis 20.00 Uhr

### Ansprechpartner in der OT:

Alfred Bernad und Lukas Geller  
Tel. 0228 3827-252,  
juzemedinghoven@godesheim.de

## Offene Tür im Jugendzentrum Brüser Berg

Kontakt: Andreas Duckheim  
Fahrenheitstraße 51, Tel. 0228-3827-197  
juzebrueserberg@godesheim.de

### Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch von 14.00 bis 21.30 Uhr  
Donnerstag und Freitag von 14.00 bis 19.00 Uhr

### Zeiten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene:

|                     |              |
|---------------------|--------------|
| 14.00 bis 19.00 Uhr | bis 18 Jahre |
| 19.00 bis 21.30 Uhr | ab 14 Jahre  |

### Hausaufgabenzzeit:

|            |                                                            |
|------------|------------------------------------------------------------|
| Montag     | 16.15 bis 17.30 Uhr                                        |
| Dienstag   | 15.00 bis 17.00 Uhr                                        |
| Mittwoch   | 15.00 bis 17.00 Uhr<br>(Schwerpunkt Mathe)                 |
| Donnerstag | 15.00 bis 17.00 Uhr<br>(Schwerpunkt Mathe, Physik, Chemie) |
| Freitag    | 15.30 bis 17.00 Uhr<br>(Schwerpunkt Deutsch)               |

## CVJM am Martin-Bucer-Haus

### Kinderoase

in der Turnhalle der GGS Medinghoven  
oberhalb des Martin-Bucer-Hauses  
(8 bis 12 Jahre)  
donnerstags 16.00 bis 17.30 Uhr

## CVJM im Hermann-Ehlers-Haus

### Kontakt:

Jugendreferentin Manuela Hainke  
manuela.hainke@cvjmbonn.de  
Jugendreferentin Carina Daum  
carina.daum@cvjmbonn.de  
Schieffellingsweg 27, Tel. 22 40 20

Für Kinder (8 bis 13 Jahre)

### Offener Treff

(Spiele, Snacks, ein offenes Ohr...)

|           |                     |
|-----------|---------------------|
| montags   | 16.00 bis 18.00 Uhr |
| dienstags | 16.00 bis 18.30 Uhr |
| mittwochs | 15.30 bis 17.30 Uhr |

|           |                       |
|-----------|-----------------------|
| mittwochs | 18.00 bis 21.00 Uhr   |
|           | Teenkreis ab 13 Jahre |

### Just 4 Teens

Für Jugendliche (13 bis 17 Jahre)  
coole Gemeinschaft, spannende  
Themen, Gott und die Welt, dein Leben  
mittwochs, 18.00 bis 21.00 Uhr

### Y-Crew

Für junge Erwachsene (17 bis 26 Jahre)  
donnerstags, 19.00 bis 21.30 Uhr  
Kontakt: carina.daum@cvjm.de; Tel. 224020

## Christliche Pfadfinderschaft - Stamm Martin Bucer

### Meute Eichhörnchen

(7 bis 12 Jahre)  
mittwochs, 16.15 bis 17.45 Uhr  
DIE WOHNUNG  
Info und Kontakt: Heidi und Gerald Möller,  
Tel. 336 06 77  
heidi.kanada@web.de

### Meute Weißkopfschneeflocken

(8 bis 12 Jahre)  
dienstags 17.15 bis 18.45 Uhr,  
Emmaus-Kirche  
Ansprechpartner: Feli, Ida, Marco  
Kontakt:  
stafuemartinbucer@googlemail.com

### Sippe Ararauna

(12 bis 15 Jahre)  
donnerstags 18.00 bis 19.30 Uhr  
Emmaus-Kirche  
Ansprechpartner: Ida, Sophia  
Kontakt:  
stafuemartinbucer@googlemail.com

**Weitere Gruppen** für Jungen und Mädchen unterschiedlicher Altersgruppen an verschiedenen Wochentagen an verschiedenen Orten in der Umgebung.

### Kontakt und Information:

Stammesältester Gerald Möller,  
Tel. 336 06 77  
geraldmoeller@web.de

Stammesakela Heidi Möller  
Kontakt Tel. 336 06 77  
heidi.kanada@web.de

### Stammesführung:

Fuchs und Ida  
stafuemartinbucer@googlemail.com

Aufgrund der Corona-Lage stehen alle hier angegebenen Termine unter Vorbehalt. Änderungen sind möglich. Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf unserer Homepage und die Aushänge in den Schaukästen oder kontaktieren Sie die angegebenen Ansprechpartner\*innen.

## Regelmäßige Angebote

### Veranstaltungsorte:

Emmaus: Gemeindezentrum der Emmaus-Kirche, Borsigallee 25  
Matthäi: Gemeindezentrum der Matthäikirche, Gutenbergstr. 10  
DIE WOHNUNG: Gemeindewohnung am Martin-Bucer-Haus, Stresemannstr. 28

### **AK Besuchsdienst**

Wilhelmine-Lübke-Haus  
Kontakt: Gabriela Kaufhold, Tel. 25 29 42

### **AK „klang-kultur in emmaus“**

Siehe Seite 9  
Kontakt: Elsa Funk-Schlör, Tel. 96 69 98 61

### **Beetpatenschaften**

an der Matthäikirche  
Kontakt: Til Läßle, Tel. 0176 051 215 364

### **Bibelgesprächskreis Emmaus**

Pausiert derzeit.  
Kontakt: Pfarrer Dr. Schwikart, Tel. 25 70 04

### **Bibel im Gespräch in Matthäi**

4. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr,  
Kontakt: Pfarrer i. R. Harnisch, Tel. 64 39 20

### **Café Nachbarschaft**

trifft sich derzeit nicht.  
Gemeindehaus Matthäikirche  
Kontakt: Irene Elborg, Tel. 90 24 36 09

### **Elterncafé**

Donnerstag von 14.00 bis 16.00 Uhr in der ersten Etage der Matthäikirche  
Kontakt: Pfarrerin Dr. Caroline Tippmann, Tel. 0152 57069451,  
**Das Café findet zur Zeit nicht statt.**  
caroline.tippmann@ekir.de

### **Feierabendmahl in Matthäi**

4. Freitag im Monat, 19.00 Uhr  
Kontakt: Sigrid Huppers, Tel. 62 29 06

### **Fotogruppe Hardtberg**

14-tägig freitags, 19.00 Uhr, Matthäi  
Kontakt: Gerhard Becker, Tel. 79 82 38

### **Geburtstagsbesuchsdienst der Hardtberggemeinde**

Jeden 2. Dienstag im Monat  
10.00 Uhr in Matthäi  
Kontakt: Ulrike Knichwitz,  
Tel. 0157 878 349 35

### **Gefängnisbesuchsdienst**

Termine i. d. R. einmal im Monat samstags  
Kontakt: Inge Illgner, Tel. 25 39 45

### **Gemeindefrühstück**

am 1. und 3. Dienstag im Monat, 10.00 Uhr,  
Gemeindehaus der Matthäikirche  
Kontakt:  
Bärbel Christoffel, Tel. 9 86 35 35,  
**zur Zeit mit telefonischer Voranmeldung**

### **Gesprächskreis Lyrik**

Montag, immer von 10.00 bis 11.30 Uhr,  
Der Kreis ruht derzeit.  
DIE WOHNUNG  
Kontakt: Antje Wille, Tel. 64 48 13

Aufgrund der Corona-Lage stehen alle hier angegebenen Termine unter Vorbehalt. Änderungen sind möglich. Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf unserer Homepage und die Aushänge in den Schaukästen oder kontaktieren Sie die angegebenen Ansprechpartner\*innen.

### **Handarbeiten und Basteln für Kinder und Erwachsene**

Dienstag, 16.00 bis 17.30 Uhr,  
DIE WOHNUNG  
Leitung und Kontakt:  
Irma Sapovalova; Tel. 0177 41 37 286

### **Handarbeitskreis**

Traditionelles Können neu entdeckt  
Montag, 15.00 bis 17.00 Uhr, Emmaus  
**Bis auf weiteres keine Termine.**  
Kontakt: Irene Giernoth, Tel. 25 45 56

### **Kantorei**

Donnerstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Matthäi  
Kontakt: Felix Schönherr  
Tel. 0176 24525303

### **Kennenlernetreff-Kaffeestube**

Dienstag, 10.00 bis 12.00 Uhr, Emmaus  
trifft sich derzeit nicht.  
Kontakt: Inge Siebert  
Tel. 25 09 46 oder 64 24 58

### **Kirche trifft Kunst**

Ausstellungsbesuche  
Führungen mit Uwe Fich, klass. Archäologie  
Anmeldung und Infos bei  
Pfarrer i. R. Harnisch, Tel. 64 39 20

## **Krankenhaus-Gottesdiensthilfe**

zur Unterstützung der ökumenischen Seelsorge im Helios-Klinikum Bonn/Rhein-Sieg  
Kontakt: Günter Lüth, Tel. 64 93 29

## **Kreativer Arbeitskreis**

Derzeit keine Termine  
Kontakt:  
Gabriela Kaufhold, Tel. 25 29 42  
Barbara Ndjeng, Tel. 62 64 27  
Gisela Dobbello, Tel. 62 21 26

## **Mal- und Zeichenkurs**

mit der Künstlerin Valentina Siggelow  
jeden Montag 10.00 bis 13.00 Uhr, Matthäi  
jeden Dienstag, 18.15 bis 21.00 Uhr,  
DIE WOHNUNG, siehe Seite 18  
Kontakt: Gerhild Bergknecht, Tel. 64 60 01

## **Matthäikreis**

### **Offener Treffpunkt für Frauen**

Jeden 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr,  
Matthäi, mit Voranmeldung  
Kontakt:  
Hildegard Berndt, Tel. 62 41 33

## **Montagsvorträge**

In der Regel einmal monatlich 19.30 Uhr  
Programm auf Seite 19  
Kontakt: Barbara Kliesch, Tel. 64 42 17,  
barbara.kliesch@ekir.de

## **Nadel und Faden**

1. und 3. Freitag im Monat  
19.00 Uhr, DIE WOHNUNG  
Kontakt: Elke Zerbel, Tel. 0177 260 63 99

## **Ökumenischer Arbeitskreis**

von St. Edith Stein, Emmaus und St. Markus  
Kontakt: Karola Faber, Tel. 25 33 11

## **Ökumenischer Seniorenkreis**

**Dienstag alle 14 Tage**, 14.30 bis 16.30 Uhr,  
Emmaus, mit Voranmeldung  
Kontakt: Maria Krüger-Sprengel, Tel. 25 76 67

## **Pfadfinder – Älterenrunde Singschwan**

montags, 19.00 Uhr, Emmaus  
Kontakt: Gerald Möller, Tel. 336 06 77

## **Seniorenachmittag Matthäi**

1. und 3. Mittwoch im Monat,  
15.00 bis 17.00 Uhr, Matthäi,  
mit Voranmeldung  
Kontakt: Pfarrer Dr. Schwikart, Tel. 25 70 04

## **Stadtteilgespräch Medinghoven**

einmal im Monat donnerstags  
14.00 bis 15.30 Uhr  
Kontakt: Dr. Martin Wille, Tel. 64 48 13

## **Team Fair Trade**

Verkauf von Waren aus Fairem Handel  
Kontakt: Barbara Kliesch, Tel. 64 42 17

## **Theaterkreis „Die Sta(r)tisten“**

Amateurtheatergruppe  
Montag, 19.30 bis 22.00 Uhr, Emmaus  
Kontakt: Faber/Fröbisch, Tel. 25 33 11

## **Treff für Menschen mit und ohne Handicap**

Die Gruppe pausiert zur Zeit.  
Kontakt: Christel Namislo, Tel. 25 37 06

## **Treffpunkt IT**

Beratung um Handy und PC  
Mittwoch, 16.00 bis 19.00 Uhr, Emmaus,  
Kontakt: Karsten Bosse, Tel. 01523 279 53 78  
treffpunkt.it.hardtberg@ekir.de

## **Zeit Miteinander**

Wir besuchen Sie!  
Kontakt: Maria Krüger-Sprengel, Tel. 25 76 67

## **Angebote des CVJM für Erwachsene Komm-VOR-Zone (Hauskreis)**

zweimal im Monat dienstags, 19.30 Uhr  
im CVJM-Haus  
Kontakt:  
Melanie Niewöhner und Anke Malzahn  
kommvorzone@cvjmbonn.de

## **50+ am Freitag**

jeden zweiten Freitag im Monat, 19.30 Uhr  
im CVJM-Haus,  
Infos und Termine unter [www.cvjmbonn.de](http://www.cvjmbonn.de)  
Kontakt: 50plus@gmx.tm,

## Kontaktlose Ausleihe wird fortgesetzt

Liebe Gemeindemitglieder,

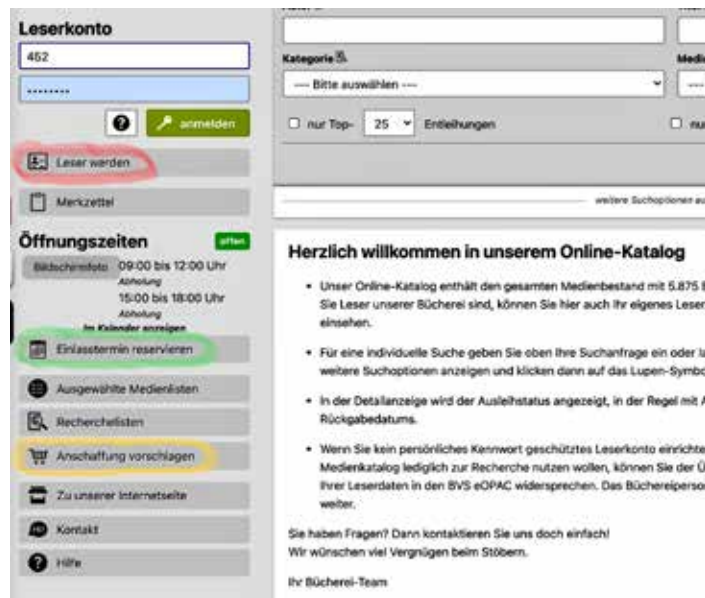
auch weiterhin verleiht die Bücherei ihre Medien nur kontaktlos. Sollte sich dies ändern, werden die Leserinnen und Leser per Bücherei-Newsletter informiert oder über den Newsletter der Kirchengemeinde. Einfach abonnieren und immer informiert sein.

Zur kontaktlosen Ausleihe gibt es umfangliche Informationen auf der Webseite: [www.hardtberggemeinde.de/buecherei](http://www.hardtberggemeinde.de/buecherei).

Zur Abholung der vorbestellten Medien muss ein Abholtermin vereinbart werden. Dieser Termin kann über das persönliche Konto gebucht werden. Dort findet man im linken Bereich die Auswahl „**Einlasstermin reservieren**“. Eine Terminvereinbarung ist auch kurzfristig per Telefon möglich, und zwar am Donnerstag zu den Abholzeiten. In dieser Zeit können Sie Bücher auch per Telefon vorbestellen.

Ganz neu ist die Online-Anmeldung „**Leser werden**“. Hier können Sie bereits Ihre Daten eintragen, und wir rufen Sie dann an und vereinbaren die nächsten Schritte.

Sie haben einen Buchvorschlag? Auch diesen können Sie online im Bereich „**Anschaffung vorschlagen**“ eintragen. Wir prüfen Ihren Vorschlag. Behalten Sie dann einfach die Neuanschaffungen im Auge.



## Inventur durchgeführt

Anfang April haben wir an fünf Tagen von 9.00 bis 18.00 Uhr alle Medien, die in der Bücherei waren, per Scanner erfasst. Alle Medien, die noch ausgeliehen sind, werden bis Juli im Hintergrund von unserem Büchereiprogramm bei der Rückgabe erfasst.

Wir konnten ca. 300 Bücher aussortieren, die entweder schon sehr alt oder kaputt waren.

## Literaturgottesdienst

Save the date: Am **22. August** um 11 Uhr wird in der Matthäikirche ein Literaturgottesdienst zu dem Buch „Das Feld“ von Robert Seethaler stattfinden. Hierzu laden wir jetzt schon alle Interessierten ein.

Ev. Öffentliche Bücherei an der Matthäikirche  
Gutenbergstraße 10  
Tel. 0228-748 70 95 14  
[buecherei.matthaeikirche@ekir.de](mailto:buecherei.matthaeikirche@ekir.de)

[www.hardtberggemeinde.de/buecherei](http://www.hardtberggemeinde.de/buecherei)  
[www.bibkat.de/hardtberggemeinde](http://www.bibkat.de/hardtberggemeinde) (Medienkatalog)

**Kontaktlose Ausleihe:**  
Do von 9.00 bis 12.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr  
nur mit Terminresevierung möglich

## Trauer-gottesdienste / Beisetzungen

Aus Datenschutzgründen können die Amtshandlungen nur im gedruckten Exemplar eingesehen werden.

## Trauung

### Informationen zum Plakat

Ziel des Projektes *Vereint für Vielfalt* ist, den nächsten Schritt im Prozess der Ankunft und Integration von Menschen, die hier Zuflucht gefunden haben, zu vollziehen.

*Vereint für Vielfalt* fördert reale Begegnungen im Stadtteil – sobald die Pandemie dies zulässt – und schafft nachhaltige Strukturen, die nicht nur für die Zugewanderten eine Bereicherung darstellen werden, sondern auch für die beteiligten Vereine und Initiativen.

*Vereint für Vielfalt* bringt engagierte Vereine aus Bonn, Rheinbach, Meckenheim und Swisttal mit Menschen aus Drittstaaten zusammen. Wir ermutigen Vereine und Initiativen, ihre Strukturen zu öffnen, damit eine erfolgreiche Integration von Drittstaatenangehörigen nicht nur als Mitglieder, sondern als Ehrenamtler\*innen gelingt.

Das Diakonische Werk Bonn und Region begleitet die Vereine und Initiativen dabei.



# TREFFPUNKT



Evangelische  
Kirchengemeinde  
Hardtberg

## WEBSEMINAR

### Der digitale Nachlass mit Birgit Aurelia Janetzky

**Wann:** 16. Juni 2021  
18.00 - 19.30 Uhr

**Wo:** Zoom-Konferenz, online

#### Anmeldung + Infos:

[www.hardtberggemeinde.de](http://www.hardtberggemeinde.de)

[treffpunkt.it.hardtberg@ekir.de](mailto:treffpunkt.it.hardtberg@ekir.de)

### Der digitale Nachlass

Was gehört alles zum digitalen Nachlass?  
Was passiert mit unseren Daten im Netz,  
wenn wir nicht mehr leben?  
Was müssen oder sollten wir schon vorher  
regeln?

Plötzlich sind die Angehörigen mit diesen  
Daten konfrontiert. Wie gehen wir mit dieser  
Situation um?

Dies und vieles mehr wird uns Birgit Janetzky  
in ca. 45 Minuten vortragen.

Im Anschluss sind dann noch 45 Minuten für  
die Beantwortung Ihrer Fragen reserviert.

Die Anmeldung ist auf der Webseite:  
[www.hardtberggemeinde.de](http://www.hardtberggemeinde.de) möglich, oder  
schreiben Sie uns eine E-Mail an:  
[treffpunkt.it.hardtberg@ekir.de](mailto:treffpunkt.it.hardtberg@ekir.de)

### Zur Person

**Birgit Aurelia Janetzky**, Diplom-Theologin,  
ist Expertin an der Schnittstelle von Mensch,  
Tod und Internet.

Ihre Vision ist das Internet als ein Ort, an dem  
die Lebenden der Toten gedenken. Die An-  
gehörigen, Freundinnen und Freunde treffen  
sich in geschützten virtuellen Räumen, um  
gemeinsam zu trauern. In den sozialen Netz-  
werken gibt es keine Geisterprofile verstor-  
bener Menschen. Das Abmelden von Online-  
plattformen ist so einfach wie das Anmelden.  
Jeder Internetnutzer sorgt zu Lebzeiten dafür,  
dass sein digitaler Nachlass nach seinem  
Tod gefunden und bearbeitet werden kann.  
Informationen:

<https://semno.de/digitaler-nachlass/>